

ERFOLGE DER GRÜNEN IM EUROPAPARLAMENT

→ KLIMASCHUTZ

Die Grüne Fraktion war treibende Kraft, dass das EP bei der Umsetzung des Pariser Klimaabkommens konsequent agiert.

→ LANDWIRTSCHAFT

Die Grünen kämpfen gegen Pestizide, gentechnisch manipulierte Lebensmittel und qualvolle Tiertransporte, das EP sprach sich für ein Verbot des Unkrautvernichtungsmittels Glyphosat bis 2022 aus.

→ GERECHTE ARBEITSBEDINGUNGEN

Das EP gab grünes Licht für die Aktualisierung der Regeln zur Entsendung von ArbeitnehmerInnen innerhalb der EU – das heißt gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit am gleichen Ort.

→ MEHR TRANSPARENZ

Die Grüne Fraktion hat höhere ethische Standards im Umgang mit Lobbyismus durchgesetzt.

→ SCHUTZ FÜR WHISTLEBLOWER

HinweisgeberInnen, die mit Enthüllungen über Betrug, Korruption und rechtswidrige Praktiken an die Öffentlichkeit gehen, werden durch eine Richtlinie vor Verfolgung und Einschüchterung geschützt.

→ RECHTSSTAATLICHKEIT

Der Bericht einer grünen EP-Abgeordneten hat zur Einleitung eines Verfahrens gegen Orbáns Ungarn geführt. Die Grünen treten dafür ein, dass bei Verstößen nationaler Regierungen gegen demokratische Grundwerte die Vergabe von EU-Fördermitteln vorübergehend ausgesetzt wird.



ES BRAUCHT GRÜN

Die Wahl am 26. Mai wird entscheidend: Überlassen wir die Zukunft Europas den Nationalisten und den Leugnern der Klimakrise? Oder wird die Europäische Union eine starke Gemeinschaft, die die drängenden Probleme unserer Zeit lösen kann. Mehr denn je braucht es starke Stimmen für Umwelt- und Klimaschutz und den Kampf um gesunde Luft und umweltfreundliche Mobilität. Und Mut zur Veränderung mit dem Ziel einer gemeinsamen, gestärkten EU. Die Sicherung und Weiterentwicklung von Demokratie, Grund- und Menschen-

rechten, Freiheit und einer starken Zivilgesellschaft stellen die GRÜNEN dem Angriff auf demokratische Grundwerte durch alte Nationalisten und neue Rechtsextreme entgegen. Es geht bei dieser Wahl um Verteilungsgerechtigkeit, indem Steuerprivilegien für Großkonzerne abgeschafft werden, Gleichstellung ermöglicht und soziale Sicherheit europaweit Standard wird. Mit Herz und Hirn wollen die GRÜNEN mit Werner Kogler, Sarah Wiener und ihrem Team die EU zu einer Union der Bürgerinnen und Bürger machen, die Mitbestimmung und Transparenz lebt, Kontrolle stärkt und der Jugend eine Zukunftsperspektive eröffnet.

Zurück zu den Wurzeln und volle Kraft für die grüne Zukunft!



EDITORIAL

Gerhard
Jordan

LIEBE LESERIN! LIEBER LESER!

Die bevorstehende Europawahl am 26. Mai ist eine, bei der die EU an einem Scheideweg steht. Es geht einerseits darum, Nationalismus und Rechtspopulismus eine Absage zu erteilen (das „Brexit-Chaos“ zeigt gerade vor, wohin deren Politik führt), andererseits aber die EU zum Positiven zu verändern.

Warum sind ausgerechnet die Grünen für diese Aufgabe geeignet?

Die Grünen im Europaparlament (Greens/EFA) sind bei vielen Themen die EINZIGE Fraktion, die GESCHLOSSEN friedenspolitische und Umwelt-Interessen vertritt. In allen anderen Fraktionen gibt es „Querschüsse“ aus verschiedenen Ländern.

Dafür stehen die Grünen im EP gemeinsam:

- Ausstieg aus der Atomenergie;
- Menschenrechtsverletzungen verurteilen, egal ob in Russland, Saudi-Arabien, in der Türkei oder auch in Österreich;
- Gegen autoritäres Regieren - im konservativ regierten Ungarn genauso wie im sozialdemokratisch-liberal regierten Rumänien;
- Klimaschutz auch dann, wenn Auto-, Öl- oder Gaskonzerne dagegen lobbyieren.

Nicht wenige Anliegen von Grünen und Zivilgesellschaft scheiterten bei Abstimmungen im EP nur knapp, z.B. die Verhinderung von CETA oder der Urheberrechtsrichtlinie die „Upload-Filter“ ermöglicht.

Deshalb kann Ihre Stimme für die Grünen am 26. Mai viel bewirken!

Mit besten Grüßen

Gerhard Jordan, Aktivist der Grünen Hietzing und Europareferent im Grünen Rathausklub

EU-WAHL 2019

UNSERE KANDIDAT*INNEN



WERNER KOGLER

studierte Volkswirtschaft und Jus. In den 1980er-Jahren war er in der Grazer Gemeindepolitik tätig, ab 1994 arbeitete er im Grünen Parlamentsklub. Von 1999-2017 war er Nationalratsabgeordneter. Jetzt ist Kogler Bundespartei- und Spitzenkandidat für die Europawahl 2019.

Bei der **Europawahl** stehen **Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit auf dem Spiel**. Denn die Orbáns, Le Pens und Straches wollen zurück zum nationalistischen „Europa der Vaterländer“. Wir werden unsere Heimat **Europa vor den alten Nationalisten und den neuen Rechtsextremen schützen**. Es gilt, das Wirtschaftssystem der global agierenden Konzerne radikal umzugestalten: Es geht um **Umwelt- und Klimaschutz, ein gerechtes Steuersystem, um sozialen Zusammenhalt und Gleichberechtigung**.

SARAH WIENER

wurde mit ihren Kochbüchern und „Kulinarischen Abenteuern“ einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Sie ist erfolgreiche Unternehmerin, Bio-Bäuerin und Imkerin.



In den nächsten fünf Jahren wird im EU-Parlament darüber entschieden, welche Zukunft wir unseren Kindern ermöglichen. Die ursprüngliche Vielfalt wird gerade abgeschafft und Großkonzerne entscheiden, was wir essen: Fleisch von Hochleistungstieren, genmanipulierte Sorten, die nur noch mit Gifteinsatz überleben können. Wir wollen zurück zu **vielfältigen Lebensmitteln**. Ich will nicht zulassen, dass Konzerne Handwerk und Gewerbe an die Wand drücken und unsere Regionen ausbluten. Wir müssen **nachhaltige Landwirtschaft fördern**.



MONIKA VANA

ist seit über 20 Jahren mit Leidenschaft europapolitisch aktiv, zunächst als Gemeinderätin in Wien und seit 2014 als Europaparlamentsabgeordnete mit den Schwerpunkten Sozial-, Frauen-, Budget- und Regionalpolitik.

Die Frage dieser Europawahl lautet: **Gemeinsam voran oder getrennt zurück?** Für grenzüberschreitende Herausforderungen gibt es keine nationalen Lösungen. Deshalb sind **starke Grüne wichtiger denn je**. Es braucht mehr Geld zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, mehr Geld für Bildung, Klimaschutz und Frauenprojekte statt Milliarden subventionen für die Rüstungsindustrie. **Frieden ist vor allem auch sozialer Frieden**.

Mehr Infos: → www.zurueckzudengruenen.eu

NORD-MAZEDONIEN AUF DEM WEG IN DIE EU

Im April 2019 nahm ich an einer Bildungsreise nach Nord-Mazedonien, organisiert von der Grünen Bildungswerkstatt, teil. Wir erlebten Landschaft und Kultur des Landes und führten viele Gespräche. Der baldige Beginn der Beitrittsverhandlungen wird von vielen sehnsüchtig erwartet.

Von den beiden Grünen Abgeordneten, Liljana Popovska und Maja Morachanin, erfuhren wir, dass es in ihrem Land eine Grüne Staatssekretärin im Umweltministerium, 40 Grüne Ortsgruppen, 21 GemeinderätInnen und eine Grüne Frauenorganisation gibt. Die Grünen kämpfen für alternative Energie, umweltverträgliche Müllentsorgung, sanften Tourismus, ökologische Land-

wirtschaft und haben das Verbot von Zyankali und Phosphorsäure im Bergbau durchgesetzt. Neben ihrem Einsatz für die Umwelt haben die Grünen aber auch mit dazu beigetragen, dass ihr Land nach dem Regierungswechsel 2017 wieder zur Rechtsstaatlichkeit gefunden hat und dass es endlich mit Griechenland (wo seit 2015 ein Grüner Vize-Umweltminister ist) zu einem Kompromiss in der Namensfrage kam. In beiden Ländern konnten Nationalisten in die Schranken gewiesen werden. Unterstützt von der europäischen Diplomatie, konnte so in der Balkan-



EP-Abgeordnete Monika Vana mit den beiden Parlamentsabgeordneten der Grünpartei DOM („Demokratische Erneuerung Mazedoniens“).

region ein Signal gesetzt werden, durch das die EU auch als „Friedensprojekt“ erfahrbar wurde.

Wir wünschen den nordmazedonischen Grünen viel Erfolg und ihrem Land einen baldigen EU-Beitritt!

■ **Dr.ⁱⁿ Lore Brandl-Berger,**
Grüne Bezirksrätin in Hietzing



Auch die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik auf dem Girzenberg profitiert von EU-Förderungen.

Zahlreiche Verbesserungen der Lebensqualität in Wien wurden und werden mit EU-Mitteln gefördert. Dazu gehören Vorhaben der Stadtentwicklung wie die „Seestadt Aspern“ oder die Sanierung und Belebung der Westgürtel-Zone ebenso wie kleine Projekte, z.B. die Umgestaltung von städtischen Parkanlagen, für die Gelder aus dem EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) kommen.

WAS BRINGT SCHON DIE EU?

„Brüssel“ muss immer wieder als Sündenbock vor allem für PolitikerInnen, die ihre „Hausaufgaben“ nicht gemacht haben, herhalten. Doch nur wenig bekannt ist, dass die angeblich so „abgehobene, bürokratische EU“ durchaus auch positiven Einfluss auf unser tägliches Leben hat – bis hin zur Bezirksebene.

Der Europäische Sozialfonds (ESF) fördert zahlreiche Projekte zur Qualifizierung Arbeitsloser und Jobsuchender am Arbeitsmarkt und trägt damit zur Verbesserung der Beschäftigungslage bei. Zahlreiche Schulen vernetzen sich grenzüberschreitend und nehmen EU-geförderte Sprach- oder Kulturprogramme in Anspruch, und in ganz Wien werden Forschungsprojekte unterstützt, von denen fast alle Universitäten der Stadt profitieren. Auch eine Hietzinger Einrichtung ist dabei: die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in der

Angermayergasse 1. Mit über 84.000 € wird das Projekt EDUGARD gefördert, das gemeinsam mit tschechischen Partnern Schulgrundstücke und -gärten nützt, um einen gartenpädagogischen Bildungsrahmen zu erarbeiten, in welchem SchülerInnen Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt werden (Info: www.at-cz.eu/edugard). Auch soziale Aspekte der Landwirtschaft (Therapiegarten, „Green care“, etc.) werden gefördert.

Wir sehen also: **Die EU ist viel näher als wir vermuten würden!**

TERMINE



Treffen der Grünen Hietzing

Jeden **1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr**
Im Restaurant „Yildiz Villa“,
Auhofstraße 80, 1130 Wien.

**Öffentliche Sitzung der Bezirks-
vertretung**

Mittwoch, 19. Juni 2019 um 18:00 Uhr
Amtshaus Hietzing, Hietzinger Kai 1-3,
1130 Wien

MitarbeiterInnen dieser Zeitung:

Lore Brandl-Berger, Andrea Diawara,
Alexander Groh, Gerhard Jordan, Silvia
Knoll, Florian Warnecke, Ramona
Wendtner.

Fotos: Die Grünen, Gerhard Jordan,
Lena Jäger, Silvia Knoll, Gebhart de
Koekkoek.

Layout: d-punkt.at,
1130 Wien

Druck: Donau Forum
Druck, 1230 Wien
Umweltfreundlicher Druck



UW785

KONTAKT

Die Grünen Hietzing

✉ hietzing@gruene.at

www hietzing.gruene.at

f gruene.hietzing

☎ 0660/422 36 02

Klubvorsitzender Bezirksrat Alexander
Groh: ✉ alexander.groh@gruene.at
Klubvors.-Stellvertreterin Bezirksrätin
Andrea Diawara:

✉ andrea.diawara@gruene.at

**ERHALTEN SIE DIESE ZEITUNG ZUM
ERSTEN MAL?**

Wenn Sie an regelmäßigen Infos inter-
essiert sind, schicken Sie einfach ein
Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an
✉ hietzing@gruene.at .

**SOZIALUNION
STATT ARBEITSLOSIGKEIT**

Anlässlich des von den Grünen am
30. April begangenen „Tag der Arbeits-
losen“ präsentierten Werner Kogler und
Monika Vana vor dem AMS für Hietzing
und Penzing ihre Vorhaben gegen Ar-
beitslosigkeit auf EU-Ebene. Europa
muss in der Umwelttechnologie Vorreiter
werden und in den Bereichen, wo Jobs
fehlen, investieren, anstatt bei Bildung
und Gesundheit zu kürzen. Es muss euro-
paweite soziale Mindeststandards geben,
deren Finanzierung über einen Stopp der
Rüstungsförderung, über die Schließung
von Steuerschlupflöchern sowie durch
neue Abgaben wie Finanztransaktions-
und Digitalsteuer erfolgen könnte.



Spitzenkandidat Werner Kogler mit der
Europaparlamentsabgeordneten Monika
Vana und der Wiener Gemeinderätin und
Arbeitsmarktsprecherin Barbara Huemer
vor dem AMS am Hietzinger Kai.

**DIALOG ÜBER EUROPA
IN HIETZING**

Am 5. April veranstaltete die „Hietzinger
Bezirksakademie“ im gut besuchten
Festsaal des Amtshauses eine Dis-
kussion der SpitzenvertreterInnen der
Parteien zur Europawahl, zu der GRÜNE
und NEOS tatsächlich die Spitzen-
kandidatInnen ihrer Listen entsandten.

Einige Aussagen von Werner Kogler:

*Wer Europa schützen will muss es
verändern;*

*es braucht eine Sozialunion gegen
„Dumping nach unten“;*

*die Grünen traten und treten stets für
die Rechte von Minderheiten ein;*

*die Werte Freiheit, Gleichheit und Ge-
schwisterlichkeit sind auch heute aktuell;
die EU muss zum globalen Frieden
beitragen, der Westbalkan hätte schon
früher integriert werden sollen – für
eine „Friedensrepublik Europa“ statt
Aufrüstung;*

*für den Klimaschutz muss mehr getan
werden, er gehört auch in die Handels-
verträge hinein;*

*der 26. Mai soll zur „Klimaschutz-
Abstimmung“ werden – für eine „fossil-
freie Zukunft“ und eine Politik zur
Rettung des Planeten.*

Ausführlicher Bericht: hietzing.gruene.at



AktivistInnen der GRÜNEN Hietzing

waren auch beim Wahlkampfauftakt
am 27. April auf dem Platz der
Menschenrechte dabei.

V.l.n.r.: Silvia Knoll, Christopher
Hetfleisch, Gertrude Oelmack,
Gerhard Jordan, Bezirksrätin Andrea
Diawara und Klubvorsitzender
Alexander Groh.